

Hightech bringt Wettbewerbsvorteile

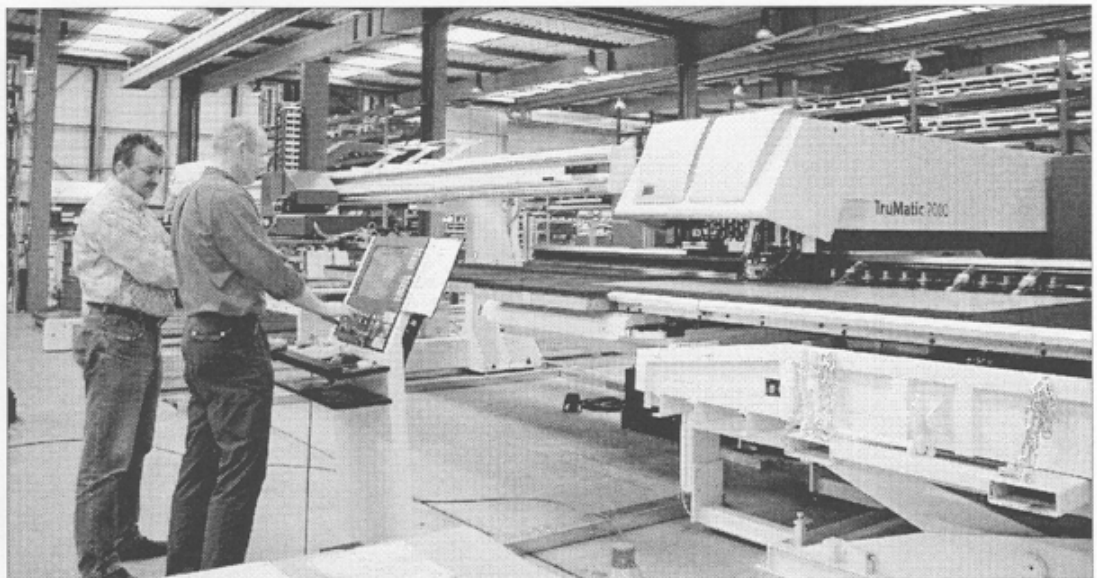
Marquardt & Schaupp setzt modernste Stanz-Laser-Maschine ein / Auch im Angesicht der Krise optimistisch

Von Wolf-Ulrich Schnurr

Neubulach-Oberhaugstett. An Aufträgen mangelt es der Firma Marquardt & Schaupp trotz der sich anbahnenden Wirtschaftskrise nicht. Eine brandneue Stanz-Laser-Maschine bringt dem Blech verarbeitenden Betrieb in Oberhaugstett nun zusätzliche Wettbewerbsvorteile.

»Trumpf Trumatic 7000« heißt das Hightech-Wunder, ist 18 Meter lang und 22 Tonnen schwer. Zeitgleich zur Markteinführung hat Marquardt & Schaupp die Maschine in Betrieb genommen und ist nun eines von fünf Unternehmen weltweit, die bereits damit produzieren.

»Sie ist der neueste Stand der Technik«, äußert Geschäftsführer André Marquardt stolz, »das, was heute möglich ist.« Die Entscheidung, mehr als eine Million Euro in die moderne Werkzeugmaschine zu investieren, sei aus Gründen des Wettbewerbs wichtig gewesen. Die steigenden Anforderungen der Kunden an das Machbare bewegten das Oberhaugstetter Unternehmen zu diesem Kauf. »Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit«, sagt Marquardt.



André Marquardt und Claus Schaupp (von links) haben über eine Million Euro in die neue Maschine investiert.

Foto: Schnurr

Mit der Trumatic 7000 lassen sich bis zu acht Millimeter dicke, eineinhalb mal drei Meter große Rohbleche in jeder denkbaren Weise bearbeiten: Sie schneidet, senkt, stanzt und formt – und das bis zu 30 Prozent schneller als mit älterer Technik. Dazu trägt bei, dass die Maschine mit einer Vielzahl verschiedener Werkzeuge bestückt werden kann – der Laser ist nur eines davon – und dabei sehr kurze Umrüstzeiten vorweist.

Zudem kann sie in der Nacht für eine begrenzte Zeit »mannarm« laufen, das heißt: ohne bedienendes Personal. Dennoch helfe die Maschine letztlich, Arbeitsplätze in Oberhaugstett zu sichern, ist

der Geschäftsführer überzeugt: »Die Technologie wird von den Kunden gut angenommen«, berichtet er. Obwohl in manchen Bereichen die Auftragsprognose negativ ist – etwa im Automobilssektor, der bereits jetzt Käufe bis zu sechs Monate verschiebt – könnte die Neuanschaffung dem Unternehmen in einer laufenden Ausschreibung schon bald einen Großauftrag bringen, den es ohne sie nicht erhalten hätte. Die stattliche Investition im siebenstelligen Euro-Bereich hätte sich dann schon nach kurzer Zeit gelohnt.

Ohnehin ist Marquardt auch im Angesicht der Krise optimistisch: Die Firma liefert

eine große Palette verschiedener Produkte an Kunden aus unterschiedlichen Branchen – Fahrzeughersteller, Maschinenbau, pharmazeutische Industrie und Sportartikelproduzenten beispielsweise – oft namhafte Firmen, wie der Geschäftsführer betont.

Dies stelle sicher, dass man Rückgänge in der einen durch Aufträge in der anderen Branche kompensieren könne. Auch die Flexibilität bei den Stückzahlen sei ein Vorteil: »Zu uns kommt der Weltkonzern ebenso wie der Schlosser aus der Nachbarschaft.« Auch Einzelanfertigungen sind möglich.

Das Unternehmen in Oberhaugstett wurde vor zehn Jah-

ren gemeinsam von André Marquardt und Claus Schaupp mit nur einem Angestellten gegründet. Heute beschäftigt es 20 feste Mitarbeiter und drei bis fünf Leiharbeiter. Diese Zahl könnte bei weiter guter Auftragslage sogar erhöht werden.

Marquardt & Schaupp produziert im Neubulacher Ortsteil auf insgesamt rund 4000 Quadratmetern Fläche. Beliefert werden mit den dort hergestellten Blechprodukten – vom Kleiderbügel bis zur kompletten Sortiermaschine ist alles dabei – hauptsächlich Kunden in Deutschland, aber auch in Frankreich, der Schweiz, den Niederlanden und Österreich.